

# 42 Kilometer auf den Spuren der Mensch

Der Berliner Arzt Philipp Fuge läuft am 22. Juni alle 15 Stelen auf dem Pfad der Menschenrechte ab. Annette und Waldemar Ziebeker haben für dieses Jahr 24 Veranstaltungen geplant.

Ursula Koch

**Minden.** Annette und Waldemar Ziebeker hatten Anfang vergangenen Jahres angekündigt, dass sie in diesem Jahr keine Veranstaltungen mehr auf dem Pfad der Menschenrechte organisieren wollen. Da hatten sie gerade ein Mammutprogramm mit 49 Aktionen an den 15 Stelen und den sieben Kunstpunkten auf die Beine gestellt. Dann wurden sie im August mit einem der Hauptpreise des WestfalenWeser-Kulturpreises ausgezeichnet. In der Laudatio sagte Prof. Beate Flath (Universität Paderborn): „Dieses Projekt rührt aus der Überzeugung, dass Kunst aufrüttelt und verändern kann. Und es beweist die Kraft, mit der die Tatkraft auch einer kleinen Gruppe Großes schaffen kann.“

Das hat ihnen Motivation gegeben, den 2020 gemeinsam mit befreundeten Künstlern und Gleichgesinnten umgesetzten Pfad mit seinen 15 Stelen erneut mit 24 Lesungen, Konzerten, Fahrradtouren, einem Pilgerweg, Yoga, Klangmassage und einer Wanderung ins Bewusstsein zu rücken. Ihren Wunsch, dass auch die Standorte der Stelen Programm gestalten, setzen erste Organisationen um. Den Pilgerweg entlang aller 15 Stelen beispielsweise organisiert die Caritas, die Lebenshilfe bittet das Publikum zum gemeinsamen Singen am Lagerfeuer, die Veranstaltungen zu den zehn Stelen mit den Kinderrechten koordiniert das Jugendhaus Alte Schmiede.

Seit 2021 sind neben den 15 Stelen, die jeweils eine künstlerische Gestaltung zu zwei Artikeln der 1948 verabschiedeten Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen enthalten, sieben Kunstpunkte entstanden, um den Pfad weiter zu verdichten. Sie mahnen zu



Annette und Waldemar Ziebeker haben zum vierten Mal ein Veranstaltungsprogramm zu dem von ihnen initiierten Pfad der Menschenrechte zusammengestellt.

Foto: pr

Frieden und Toleranz, erinnern an „Abgelegte Menschenrechte“ in der Zeit der NS-Diktatur oder bieten einen „Neuen Hafen“. Drei weitere Kunstpunkte sollen bis zum nächsten Jahr hinzukommen, berichtet das Ehepaar: Am Herdergymnasium, an der Marienkirche und im kommenden Jahr auf dem Nordfriedhof. „Für die Kunstpunkte su-

chen wir Orte, an denen die Menschenrechte gelebt werden“, betont Annette Ziebeker. Das sei am Herdergymnasium der Fall, das sich darum bemühe UNESCO-Schule zu werden. An der Marienkirche soll es um das Thema Kirchenasyl gehen.

Grundsätzlich gilt für die Veranstaltungen am Pfad der Menschenrechte:

Es sind keine Anmeldungen erforderlich, der Eintritt ist frei, es werden Spenden gesammelt, die für den Aufbau der weiteren Kunstpunkte eingesetzt werden sollen. Es gibt allerdings vier Ausnahmen, für die Anmeldungen erforderlich sind: Die vier Lesungen von Annette Ziebeker und Detlev Schmidt mit dem neuen Programm „Mit 70 hat man

noch Träume“ am 3. und 4. sowie 11. und 12. Juli im Garten an der Kutenhauser Straße 50, Telefon (0571)48681, sowie das Pilgern (anke.kues-albers@caritas-minden.de) und für die Klangmassage und das Yogaangebot gibt es nur noch zwei Plätze, Telefon (0571) 48681. Highlight des Programms ist für die Organisatoren der Auftritt des Berliner Arztes Philipp Fuge, der am 21. Juni im Fort A aus seinem Buch „Der Weg ist mein Zuhause“ liest. Das handelt von seiner Wanderung durch Europa, von Gibraltar bis zum Nordkap, 6.575 Kilometer in 272 Tagen. Noemi Haugk begleitet die Lesung musikalisch. Am 22. Juni bricht Fuge um 8 Uhr an Stele 1 (Kutenhauser Straße 50) auf, und läuft alle 15 Stelen auf 42 Kilometern Strecke ab. Dabei hofft er auf Begleitung durch möglichst viele Menschen. Die können, müssen aber nicht die ganze Strecke mitlaufen: An den Stelen 4 (Holzhauser Straße 135), 6 (Hohenstaufering 27), 9 (Johansenstraße 17-19) und 11 (Festungsstraße 20) wird jeweils eine Viertelstunde Halt gemacht und es können Mitwanderer dazukommen. Schlusspunkt soll gegen 20 Uhr das Bildungszentrum Weingarten sein. „Drei Personen haben sich bereits für die komplette Strecke angemeldet“, berichtet Waldemar Ziebeker. Kooperationspartner für diese beiden Tage ist die Volkshochschule, die Spendeneinnahmen gehen an das Mindener Hospiz.

Alle Termine für das Programm, das am 5. Mai beginnt, sind in der Broschüre zum „Pfad der Menschenrechte“ abgedruckt oder auf [www.theater-am-eck.de](http://www.theater-am-eck.de) zu finden.

Die Autorin ist erreichbar unter [Ursula.Koch@MT.de](mailto:Ursula.Koch@MT.de)